© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Stellung der Augen anbelangt, so geht aus Adams' Beschreibung nicht klar hervor, ob sie hinter oder ausserhalb der Basis der Fühler stehen. Pfeiffer übersetzt „ad basin superiorem tentaculorum“, was wohl beides bedeuten kann. Nach Schale und Deckel zweifle ich nicht mehr, dass Blanfordia zu den Realiiden gestellt werden muss. Wahrscheinlich fällt sie mit Atropis Pse. zusammen, welcher Name ihr weichen müsste, falls diese Identität schon ganz feststünde. An den Schalen ist kaum ein Unterschied namhaft zu machen. Nach Adams ist die Sohle durch eine Furche quergetheilt, was bei Omphalotropis noch nicht beobachtet worden ist. Ich möchte deshalb Blanfordia noch als eigene Gattung behandeln, sie aber in die Nähe von Omphalotropis stellen. Cecina Ad., welche Pfeiffer hinter Realia aufführt (Pneum. IV p. 234), während wir sie eben wegen der nahen Verwandtschaft mit Blanfordia den Truncatelliden angereiht haben, muss dann dort auf sie folgen.

Adelopoma, Döring.

Von

Dr. O. v. Möllendorf.

Diese schon 1884 aufgestellte Pneumonopomen-Gattung, welche Kobelt und mir bei der Zusammenstellung unsres Katalogs entgangen war, hat Ancey neuerdings (J. Conchyl. 1899 p. 194) besprochen und will sie glatt mit Diplommatina vereinigen. Er hat unzweifelhaft darin Recht, dass sie eine Diplommatinide ist; aber wenn man in dieser ausgedehnten Familie, wie mir unzweifelhaft nothwendig erscheint, mehrere Gattungen zulässt, so gehört die argentinisch-peruanische Gruppe nicht zu Diplommatina, sondern zu Palaina. Sie ist linksgewunden, hat kreisrunde Mündung und zeigt keinerlei Lamellen. Wegen der walzen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

förmigen, Pupa-ähnlichen Gestalt würde ich sie zu Cylindropalaina stellen. Eine dritte amerikanische Art hat Ancey übersehen; es ist das Palaina stolli Marts. aus Guatemala, welche wir im Katalog aufführen. Auch Palaina (Cylindropalaina) occidentalis Guppy von Trinidad gehört hierher; die Columellarlamelle ist nicht nur „fast obsolet", wie Ancey sagt, sondern fehlt an meinen Stücken ganz. Hiernach würde Adelopoma nicht einfach der Synonymie verfallen, sondern könnte für Cylindropalaina eintreten, wenn man nicht, so lange die Identität mit den ostasiatisch-polynesischen Gruppen nicht definitiv durch die Anatomie erwiesen ist, für die Amerikaner eine eigene Untergattung beibehalten will. Im letzteren Falle hätten wir folgende Artenreihe:

Palaina (Adelopoma) tucma Dör. — Argentinien
P. limensis Phil. — Peru
P. stolli Marts. — Guatemala
P. occidentalis Guppy — Trinidad

Es ist zu erwarten, dass die Diplommatiniden noch sehr zahlreiche Vertreter in Süd- und Mittelamerika besitzen. Ich brauche nur an die Philippinen zu erinnern von denen bis 1886 2, 1896 fast 100 Arten bekannt waren.

Assiminea grayana Leach.

Eine neue Art für die Fauna Dänemarks.

Von

Henrik Sell, Copenhagen.

Im Monat Juni 1899 empfing ich von einem meiner malakologischen Freunde einige Mollusken, die in der Umgegend von Ribe (Jütland) gefunden waren. Unter diesen befand sich *Assiminea grayana* aus den Marschwiesen in der Nähe des Meeres bei „Jdre Bjergum pr. Ribe".